

Provincial-Nachrichten.

Raubmordverbrechen im Eisenbahnhause.

Weihenfels, 24. Dez. Die Angaben des überfallenen Einjährigen Krüger wurden dadurch bestätigt, daß man im Apoldaer Stadtgebiet, und zwar in der Nähe des Niederzögler Eisenbahnhüberganges in der Besenstraße einen Menschen auf dem nördlichen Gesisse fand, der am Hinterkopf eine schwere Verletzung hatte. Er wurde nach dem Krankenbause in Apolda gebracht. Man fand, wie schon mitgeteilt, zwei Revolver in seinen Taschen. Er zeigte sich als ungewöhnlich robuste Person. Er rief den eben angelegten Notverband wieder ab und tobte so lange, daß er in die Zwangsjacke gelegt werden mußte.

Der Täter ist der 1890 in Apolda geborene Kartonarbeiter Paul Genterl. Im vorigen Jahre mußten ihm zwei Finger abgenommen werden, weil er sich an einer Maschine verletzt hatte. Die beiden Revolver, ein großer neunkalibrieriger und ein kleinerer, die er bei sich führte, waren geladen. Aus dem kleineren war ein Schuß abgefeuert. Genterl stammt aus einer über berühmten Familie. Sein Vater ist wegen falschemünzerei, sein Bruder wegen schweren Diebstahls verurteilt. Heute, Donnerstag, morgen spielte Genterl noch den wilden Mann und wollte von dem ganzen Vorgange nichts wissen.

100 000 Mark für das St. Josephs-Institut.

(11) Dingelstedt, 24. Dez. Dem heiligen St. Josephs-Institut (katholisches Lehrerseminar für die Provinz Sachsen) sind auf Antrag der königlichen Regierung in Erfurt von Kultusministerium 100 000 Mark zur Sanierung seiner finanziellen Verhältnisse als Geschenk überwiesen worden.

Großfeuer.

Freihilf, a. C. 23. Dez. Durch einen Brand wurden im Jagen. Scheunentierth fünf fünf Scheunen, welche mit Enten vorräten angefüllt waren, eingeäschert.

Streit um nichts.

Greiz, 22. Dez. Welche nützlichen Gründe zuweilen der Anlaß zu Arbeitsunterbrechungen sind, beweist folgender Vorfall: Bei der hiesigen Kollarenweberei von Franz Timmel befindet sich in der Fabrik neben gewöhnlichen Ein- und Ausgängen eine Tür, die direkt ins Freie führt. Da vor etwa Jahresfrist von einigen Arbeitern gemüßigt worden war, daß diese Tür wegen der Zugluft geschlossen gehalten würde, hatte die Firma jetzt die Schließung der Tür angeordnet; sie sollte nur noch in der Pause geöffnet werden. Da verlangte aber die hiesige Arbeiterchaft, daß die Türen immer geöffnet bleiben müßten. Als die Firma dem Widerspruch, legte die gesamte Arbeiterchaft vorgestern die Arbeit nieder und verließ die Fabrik. Eine Arbeiterabordnung stellte darauf an die Firma das Verlangen, mit ihr in Unterhandlung zu treten und hierüber einen Vertreter des Textilarbeiterverbandes hinzuziehen. Das aber wurde grundlos abgelehnt. Dem Inhaber der Firma wurde bedeutet, daß die Entschädigung, ob die Arbeit wieder aufgenommen werden könne, erst dem Gewerkschaftsrechtlicher aus dem Einzelnen sei. Die Arbeiterchaft blieb vorgestern den ganzen Tag über dem Betriebe fern, gab aber gegen Abend ihre Bereitwilligkeit kund, gestern wieder die Arbeit aufzunehmen, nachdem noch eine Anzahl Wünsche vorgebracht waren. Der eine dieser Wünsche, an der in Frage kommenden Tür einen Kettenschlüssel aufzuhängen, wurde bereitwillig erfüllt. Damit ist die Sache beigelegt und bis auf den von der Arbeiterchaft vor Weihnachten früher doppelt empfundenen Ausfall eines Tagesverdienstes ohne weitere nachteilige Folgen ausgefallen.

Körnern, 24. Dez. (Ein Eisenbahnunfall). Der bedenkliche Frost haben konnte, weil er sich gerade in der vorletzigen Weihnachtszeit ereignete, hat gestern nachmittag auf dem Bahnhof Baalberge stattgefunden. Ein Güterwagen entgleite und verperrte die Ausfahrt aus dem Bahnhof in der Richtung nach Körnern. Glücklicherweise passierte der kleine Unfall während einer Zeit, in der Züge nicht verkehrten, so daß Störungen, durch schnelles Abweichen des Wagens, ziemlich vermieden wurden.

Weihenfels, 24. Dez. (Als Weihnachtsgeschenke für ihre Angestellten) hat die Firma Oskar Dietrich hier dem Unterstützungsfonds für ihre Arbeiter und Beamten wie alljährlich auch in diesem Jahre die Summe von 10 000 Mark überwiesen.

Zeitz, 24. Dez. (Neues Amtsgericht.) Wie es heißt, wird jetzt beim Zustiftungsamt der Plan zum Bau eines neuen Amtsgerichtsgebäudes ernstlich gemacht. Weiter wird mitgeteilt, daß das neue Justizgebäude voraussichtlich in der Nähe der Oberrealschule in der verlängerten Richterstraße gebaut werden soll.

Magdeburg, 24. Dez. (Ein frecher Raubankfall) ist auf die 21jährige verheiratete Emma Richter geb. Schwent von hier bei Zippelchen an-geführt worden. Die Frau kam von Magdeburg und wollte hinter der früher Mühlbergischen Mühle bei Pfeffer in den nach Zippelchen führenden Weg einsteigen, als sie sah, wie ein unbekannter Mann, der bis dahin sich an den dort befindlichen Wasserläufen zu waschen gemacht hatte, ebenfalls den nach Zippelchen führenden Weg entlang ging. Als er die Frau eingeholt hatte, fragte er sie, wozu sie wolle. Dann fragte er nach Geld und rief, als er eine verneinende Antwort erhielt, der Frau die Kette herunter und sie selbst zu Boden. Der Mann kniete dann auf die mit dem Gesicht zur Erde liegende Frau und durchdrückte ihre Taschen nach Geld, fand aber nichts. Als ein Radfahrer sich näherte, entfloh er. Alle Nachforschungen nach ihm sind bis jetzt leider vergebens gewesen.

Die Folgen der Influenza

und anderer Krankheiten wird jeder schnell überwunden, wenn er das neue, auf elektrolytisch hergestellte Eisensalzpräparat gebraucht. Hygiopon wird von ärztlichen Autoritäten als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen. Originalflaschen Mk. 1.75 und Mk. 3.— in den Apotheken erhältlich. General-Depot für Deutschland: Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Klostermansfeld, 22. Dez. (Ohne Licht.) Die elektrische Beleuchtung verjagte vorgestern abend nach 5 Uhr plötzlich, und zwar auf längere Zeit, was von den Geschäftleuten bei dem gerade herrschenden starken Andränge des tausenden Publikums recht unangenehm empfunden wurde.

Braunschw. 24. Dez. (Privattelegramm.) Der Senior der bekannten Künstlerfamilie Schumann, der frühere Zirkusdirektor Gotthold Schumann, ist, wie die Braunschw. N. N. melden, gestern hier im 85. Lebensjahre gestorben.

Koswig, 23. Dez. (Auf der Dienstanteingelesen und verbrannt.) Im Reuben wurde eine Frau besetzt, die einem schrecklichen Tode zum Opfer gefallen ist. Sie war auf der Dienstante eingekleidet und getrunken. Die Kleider fingen Feuer, so daß die Frau verbrannte.

Vermischtes.

Was die Könige zu Weihnachten schenken, davon erzählt M. A. P. allerlei interessante kleine Einzelheiten. In der Regel pflegen die geträumten Häupter feineswegs so kostbare und unerwünschte Geschenke auszusenden, wie man im allgemeinen glauben mag. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber in der Regel beschränken sich die Fürsten auf kleine nützliche oder sinnreiche Gaben.

Die Königin Alexandra S. pflegt mit Vorliebe ihre Photographie mit eigenhändiger Widmung in schönsten, geschmackvollen Rahmen zu versenden, und auch der Prinz von Wales schickt diesem Brauche. Die englische Königin mag alljährlich im Dezember große Einkäufe in Kleiderläden und Geldgeschäften, mit denen am Weihnachtstage den Frauen der kleinen Hofbeamten eine Freude bereitet wird. Für die Freunde der Königin hat ein Geschenk den höchsten Wert: eine kleine einfache Weihnachtskarte, die die Königin selbst gezeichnet und gemalt hat. König Edward pflegt seine Freunde mit kleinen Aufmerksamkeiten zu bedenken, mit einer Garnitur geschmackvoll ausgemählter Westenfäpfe, mit einem kunstvoll gearbeiteten Zigarettenetui oder mit einem eleganten Spazierstock. Große Summen werden alljährlich von den englischen Königsparaden für die jugendlichen Angehörigen der Familie ausgeben. Aber auch hier steht die Rücksicht über der Kaffigkeit und dem prächtigen Aussehen der Geschenke. In den letzten Jahren spielten Gramophone eine große Rolle, aber daneben behält es natürlich auch nicht an Puppen, Kleider, Goldschmuck und Musikinstrumenten. Vor einigen Jahren bereite König Edward dem kleinen Prinzen Ed. eine besondere Freude durch eine Glasfiste, in der auf Santhelgen lebendige Ammen an ihrem Bau arbeiteten. Im königlichen Kinderzimmer erregte dies Geschenk den größten Beifall und lundelung lassen die Prinzen am Weihnachtstage vor der Glasfiste, um die heiligen Tieren zu beobachten.

Der deutsche Kaiser pflegt es nie zu veräumen, die europäischen Fürsten, mit denen sein Haus befreundet ist, alljährlich zur Weihnachtszeit mit einer Aufmerksamkeit zu erfreuen. So empfängt König Edward vom deutschen Kaiser gewöhnlich einen großen Oberkopf, und die gleiche Weihnachtsgabe wird auch an den britischen Thronfolger geschickt. Der Zar hat eine besondere Vorliebe für teure russische Emailarbeiten, und unter ihnen trifft er die Auswahl für die Weihnachtsbeschenke an seine Verwandten und an seine Freunde. Der deutsche Kaiser empfängt vom Zaren zu jeder Weihnacht ein Paar feines Rotiers. Vor einigen Jahren lieferte der Zar dem kaiserlichen Hofe eine eigene Weihnachtskarte; sie bestand aus Leinwand mit einem einzelnen Bildnis, die mit großer Sorgfalt aus den Garderoben der kaiserlichen Theater ausgesucht wurden und einen Wert von über 80 000 Rubel repräsentierten. Auch der König von Spanien schickt die Weihnachtskarte nicht vorübergehen, um den befreundeten europäischen Monarchen und seinen persönlichen Bekannten die Aufmerksamkeit zu erweisen. Aber vorzüglich sind die Kosten seiner Weihnachtsgaben bedacht durch das Weihnachtsbeschenk, das seit alter Zeit die Stadt Valencia alljährlich ihrem König spendet. Es besteht aus einem Geschenk über 80 000 Mark, der der Hofstaat zur persönlichen Verfügung des Königs ausbezahlt wird.

Millionengeschäft an eine frühere Telephonistin.

Der kassirerische Millionär Mr. David T. Sanbury hat seiner Frau ein Weihnachtsgeschenk im Werte von vier Millionen Dollar gemacht. Mrs. Sanbury, die vor ihrer Verheiratung Telephonistin war, wird dadurch eine der reichsten Damen der Welt. Das Geschenk besteht in Anteilen an Brauerei-Unternehmungen in San Francisco und an der Sanbury Brauerei in London, in Champagne- und Weingütern in Frankreich und England, in verschiedenen amerikanischen Minenwerken, einem Grundstück in San Francisco und einem Sommeritz in dem kalifornischen kalifornischen Venedig bei Monterey Bay. Dieses prächtige Geschenk enthält nicht seines bekannten Reizes, da im letzten Frühjahr zwischen dem Ehepaar ein Scheidungsprozess schwelte. Mrs. Sanbury hat alle Ursache, sich der erfolgten Verlobung zu freuen.

Defrakten im Eisenbahnhause.

Aus Petersburg wird der „Berliner Universal-Korrespondenz“ gemeldet: Am 18. Dezember sollte der Kleinbürger Chamow 100 Ratten nach dem Alexanderhort in Kronstadt, wo sich die Antipollstation befindet, bringen. Er befleg den Zug der Baltischen Bahn und brachte in einem Wagon dreierhundert Körbe mit den 100 Ratten mit. Während ging während der Fahrt der Defekt des Korbes los und die Ratten schlüpfen sprangen hinaus. Das Publikum geriet in eine furchterliche Aufregung. Die kleinen Ratten gerieten natürlich auch in Angst; sie sprangen im ganzen Wagon herum und hüpfen auf den Schultern und Köpfen der zu Tode gelangigten Passagiere. Einige Damen wiefen sogar in Ohnmacht. Das Zupersonal eilte mit Besen herbei und warf die Pestinfektanten auf das Gasse. Die Ratten aber freuten sich über ihre Erlösung von der Angst auf die Quäler und suchten das Bett.

Geschäftsverkehr.

Jogurt-Milch. Dieses hochwertige Nahrungsmittel, das in letzter Zeit mehrfach der Gegenstand lebhafter Erörterung war, auch hatten wir Gelegenheit, einen Vortrag über die

Vorzüge dieses Präparates zu hören, hat sich nunmehr auch in Halle einen nicht unbedeutenden Kreis erworben und sich somit eine bleibende Stätte gesichert. Die besonderen Eigenschaften der Jogurt-Milch sind ihre leichte Verdaulichkeit und günstige Einwirkung auf Magen und Darmtrakt sowie ihre Naturreinheit. Sie wird hergestellt aus bester Sahnenmilch. Das Institut Jaros Bauhof 1 fabrixiert edle Jogurt-Milch nach Angaben der berühmten Bakteriologen Prof. Dr. Metchnikoff (Gemeiner des vorjährigen Nobelpreises). Metchnikoff hat am eigenen Körper die günstigen Wirkungen der Jogurt-Milch konstatiert, er widmete sich dieser Arbeit fast ein Jahrzehnt lang. Wir verweisen auf das Inserat in der vorliegenden Nummer.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 24. Dez. 1908. Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns for 'Vorpriämien' (Jan., Febr.) and 'Rückpriämien' (Jan., Febr.). Rows include Lombarden, Franzosen, Balmoro, Canad. Pacific, etc.

Vorpriämien per März: Lombarden 10 1/2-11 1/2, Balmoro 11 1/2, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kall-Kuxen, von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 24. Dez.

Table with columns for 'Geld' and 'Brot'. Rows include Adler-Kali V.A., Alexandershall, Bismarck, etc.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Table with columns for 'Saale und Unstrut' and 'Elbe, Eger, Moldau'. Rows include Artorn, Nebra, Weissenfels, etc.

Table with columns for 'Dez.' and 'Jan/Woch'. Rows include Budweis, Prag, Jungbunzl., etc.

Continental logo and text: 'amerikanischste Maschine. 2 Grosse Preise. Sichtbare Schrift. 5 Goldene Medaillen.'

WANDERER-WERKE A.G. Schönauf-Chemnitz.

Max Schultz, Schreibmaschinen-Spezial-Geschäft. Hauptgesch. Mart nat. II, Zweiggesch. Leipzigstr. 43.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081225029/fragment/page=0001







